

Gesundheitsinformationen

Das Immunsystem des Hundes ist allgemein geschwächt. Der Hund könnte mit Durchfall, Husten, Parasiten usw. zu Ihnen kommen. Diese Dinge sind uns bekannt und wir bitten Sie, in einem solchen Fall mit uns Kontakt aufzunehmen. Durch unsere Erfahrung können wir Ihnen gute Tipps geben und Sie sparen unnötige Tierarztkosten.

Die Hunde werden vor ihrer Abreise von einem Tierarzt in Rumänien untersucht, das ist gesetzlich vorgeschrieben. Diese Untersuchung beinhaltet allerdings keine Röntgen-, Ultraschall- und Blutuntersuchungen. Für etwaige Erkrankungen, die bei einer einfachen Untersuchung nicht festgestellt werden können, übernehmen wir keine Haftung.

Soziales Verhalten

Die Hunde wachsen im Rudel auf. Somit haben sie in der Regel ein gutes Sozialverhalten gegenüber anderen Hunden bzw. anderen Tieren. Sie haben wenig Kontakt zu Menschen. Das Vertrauen zu Menschen muss von Ihnen aufgebaut werden, was eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen wird. Allerdings ist es auch nicht ungewöhnlich, falls Ihr Hund in den ersten Tagen vor fremden Hunden erst mal Angst hat oder sehr unsicher ist. Das lässt sich damit erklären, dass er in unserem Tierheim in seinem bekannten Rudel war, hier sind fremde Hunde für ihn erst mal eine Gefahr.

Der Hund wird sein neues Zuhause als eine Art Schutzhöhle betrachten – hier fühlt er sich sicher und geborgen. Das könnte dazu führen, dass er anfangs ungern sein neues Heim verlassen möchte. Lassen Sie Ihrem Hund ein paar Tage Zeit, bis er sich an sein neues Zuhause gewöhnt hat und merkt, dass Gassi gehen etwas Positives ist. Es kommt auch immer wieder vor, dass ein Hund anfangs sehr schreckhaft ist. Dies liegt daran, dass der Hund viele Umweltgeräusche einfach noch nicht kennt und dies erst kennenlernen muss. Manche Hunde bellen diese Geräusche an oder neigen dazu, sich zu verstecken. Dieses Verhalten wird sich mit der Zeit legen. Auch kann sich nach einiger Zeit Dominanzverhalten zeigen – bitte scheuen Sie sich nicht, einen Hundetrainer hinzu zuziehen.

Erziehung

Unsere Hunde haben bis zu ihrer Übergabe meist keine Kenntnisse in Sachen Erziehung. Sie kennen weder Halsband noch Leine, auch keine Grundkommandos wie Sitz, Platz oder Bleib. Auch das Spaziergehen an der Leine muss Ihr Hund erst lernen. Auch muss Ihr Hund bestimmt erst noch lernen, stubenrein zu werden.

Er muss den Unterschied erst lernen zwischen seinem Spielzeug und den Dingen, die er nicht anknabbern sollte (z. B. Stühle, Schuhe, Couch). Suchen Sie sich in Ihrer Wohnung eine Ecke aus, in der Ihr Hund lernen kann, dass dies seine Ecke ist und er eine Rückzugsmöglichkeit hat. Bitte, dieser Rückzugsort sollte nicht im Flur, nahe der Türe oder an einem Platz sein, an dem man ständig vorbeilaufen muss. Hier kann Ihr Hund nicht zur Ruhe kommen und Sie „erziehen“ ihn dazu, in Kontrollposition zu sein. Deshalb sollten Sie ihm eine wirklich ruhige Ecke aussuchen, in die er sich bei Bedarf zurückziehen und entspannen kann.

Weitere wichtige Infos

Wir registrieren Ihren Hund bei TASSO auf Ihren Namen. Da wir in der Vergangenheit zu oft feststellen mussten, dass viele unsere Hunde nicht registriert wurden, wir dieses aber für enorm wichtig halten, werden wir diese Anmeldung übernehmen. Sie bekommen nach der Registrierung eine Bestätigungsmail von TASSO, ebenso werden Ihnen die Unterlagen von TASSO direkt übersandt. Nähere Infos hierzu erhalten Sie bei: <http://www.tiernotruf.org>

Wir vermitteln unsere Hunde mit Sicherheitsgeschirr (solange keine Lieferschwierigkeiten dessen bestehen). Bereits zur Übergabe hat Ihr Hund sein Geschirr an, wir bitten um Prüfung auf Passgenauigkeit. Sie können dieses Geschirr für Ihren Hund behalten, dann bitten wir lediglich um eine Überweisung von 30 €. Sie können uns dieses Geschirr aber auch gern zurückschicken, dann leiten wir es nach Rumänien weiter.

Bitte bedenken Sie weiterhin, dass eine Hundehalterhaftpflichtversicherung abgeschlossen werden muss. Diese sollte bereits am Tag der Übergabe aktiviert sein.

Bitte bedenken Sie außerdem:

Ein Tier ist kein Möbelstück, das man sich kauft und hinstellt, es ist kein Elektrogerät, bei der man die Anleitung liest und es funktioniert. Ein Tier ist keine Ware, die man mit einer Garantieerklärung bekommt. Ein Tier ist ein Lebewesen, mit Gefühlen, Empfindungen und einer Seele.

Wenn Sie einen Hund von uns aufnehmen, müssen Sie sich im Klaren über folgendes sein: Dieses Tier hatte bereits ein Leben vor Ihnen. Der Hund lebte in einem Hunderudel, in einer gewissen Familienbindung. Mit der Fahrt nach Deutschland und der Übergabe an die neuen Besitzer ist das ganze Leben dieses fühlenden und leidensfähigen Wesens komplett zerstört. Alles stürzt neu auf Ihren Hund ein – erst diese Ungewissheit, was diese Fahrt wohl bringt. Dann die neuen Gesichter, Menschen, Tiere, Gerüche, Laute. Ihr Hund muss sich nun neu orientieren, neue Gefühle entwickeln, Altes vergessen und Neues akzeptieren.

Viele Hunde schaffen dies sehr schnell und sind einfach integrierbar. Manche brauchen aber länger, weinen ganze Nächte durch, werden durch die Umstellung wieder unsauber oder verfallen in eine Zerstörungswut und vernichten alles, was sie erreichen können. Das kann schnell ein Ende finden, manchmal dauert es aber länger. Es erfordert von uns Menschen Geduld, Vertrauen und Liebe zum Tier. Sind Sie nicht bereit, eine Umgewöhnungszeit des Tieres mit allen Konsequenzen durchzustehen, sollten Sie es sich wahrlich noch einmal überlegen, dass es vielleicht besser ist, kein Tier aufzunehmen. Weder von uns noch von anderen.

Ein neues Lebewesen im eigenen Haushalt verändert das eigene Leben nachhaltig. Dessen müssen Sie sich bewusst sein! Sie haben die alleinige Verantwortung für ein Lebewesen.

Bitte machen Sie sich über folgende Punkte nochmal Gedanken!

Noch ist es nicht zu spät, von einer Adoption zurückzutreten. Wenn der Hund ankommt, wäre es wünschenswert, dass er bei Ihnen ein Zuhause auf Lebenszeit bekommt und nicht bei eintretenden Problemen sofort wieder abgegeben wird. Er soll als Familienmitglied bei Ihnen einziehen und auch so behandelt werden.

- Falls Kinder im Haushalt leben, sollte Ihnen bewusst sein, dass ein Hund auch mal grob werden kann beim Spielen. Es liegt an Ihnen, Kind und Hund zu zeigen, wie sie miteinander umzugehen haben. Ebenso müssen Sie auch Ihrem Kind erklären, dass der Hund seine Ruhe- und Schlafzeiten benötigt. Wenn er sich auf seinen Platz zurückzieht, sollte er dort entspannt bleiben dürfen und darf nicht durch vorbeilaufende oder streichelnde Kinder gestört werden. Wenn ein Hund dann knurrt, ist es nur seine Art zu sagen, dass er jetzt seine Ruhe haben möchte. Anders kann er sich nicht ausdrücken und das sollte man verstehen und respektieren. Er ist definitiv nicht der „böse“ Hund.
- Was passiert bei einer Trennung? Bei wem bleibt der Hund? Sind Sie sich bewusst darüber, dass eine Trennung einschneidende Veränderungen mit sich bringt? Passt mein Hund auch dann noch in mein Leben, bin ich bereit, auch bei einer Trennung alle Wege nur mit meinem Hund zu gehen? Bitte machen Sie sich auch hierüber im Vorfeld Gedanken. Zu viele Hunde sind auf der Suche nach einem neuen Zuhause, einfach nur, weil sie nicht mehr in das „neue“ Leben passen.
- Was passiert, wenn sich menschlicher Familienzuwachs ankündigt? Wir wissen, dass dies eine Situation ist, die Ihr Leben wiederum komplett auf den Kopf stellt. Aber wir wissen auch, dass diese Situation bravourös zu meistern ist, wenn man sich auch darüber im Vorfeld Gedanken macht und den Hund in diese neue Entwicklung mit einbindet. Wenn Ihr Hund bemerken würde, dass er nun zurückgesetzt und vernachlässigt wird, könnte sich das in Eifersucht und Aggression äußern. Und dazu muss es nicht kommen.
- Was passiert, wenn Sie als betreuende Person mal länger ausfallen? Ist die Versorgung des Hundes gewährleistet? Wer kann diese Aufgabe übernehmen?

Sollten Sie an einer chronischen oder vorübergehend schweren Krankheit leiden, überlegen Sie bitte gut, ob Sie sicher sind, dass Sie Ihren Hund trotzdem ausreichend versorgen und auslasten können. Hier möchten wir ganz klar in den Vordergrund stellen, dass Ihre Gesundheit vorgeht und Sie sich Gedanken machen, ob Ihre Zeit, Kraft und Ausdauer für einen Hund zum jetzigen Zeitpunkt vorhanden ist. Auch möchten wir betonen, dass ein Hund kein Therapieersatz ist!

Wenn Sie sich über all das nochmal Gedanken machen und mit einem guten Gefühl alle Punkte bestätigen können, dann steht einer Adoption nichts mehr im Wege.

Natürlich kann es auch passieren, dass man nach ein paar Tagen merkt, dass man gar nicht zusammen passt. Für diesen Fall verpflichten wir uns, den Hund in den **ersten 30 Tagen** schnellstmöglich zurückzunehmen.

Für den Fall, dass Sie den Hund später zurückgeben, weil sich Ihre Lebensumstände ändern oder das Interesse nachlässt, versuchen wir natürlich zu helfen, für den Hund eine neue Familie oder vorerst eine Pflegestelle zu finden. Dies verursacht aber Kosten, die wir nicht zu vertreten haben. Deshalb berechnen wir Ihnen nach Rückgabe des Hundes bis zur weiteren Vermittlung diese Kosten. Das betrifft auch die evtl. anfallenden Transportkosten.

Hiermit versichere ich Ihnen, dass der Hund in meiner Familie als Familienmitglied integriert wird, mit der Familie im Haus/in der Wohnung lebt und nicht draußen, separiert von seinem Rudel.

Ich versichere, ihn weder in einem Zwinger zu halten noch in irgendwelchen Räumen einzusperren oder ihn gar an der Kette zu halten.

Es besteht das Einverständnis, dass diese Daten zum Zwecke der Nachkontrolle an ehrenamtliche Mitarbeiter und Tierschutzinspektoren weitergegeben werden. Ich bin mir darüber im Klaren, dass durch vorsätzlich falsche Angaben keine Vermittlung stattfindet bzw. die Vermittlung rückgängig gemacht wird.

Wir erheben und verwenden Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich im Rahmen der Bestimmungen des Datenschutzrechts der Bundesrepublik Deutschland für Abrechnungszwecke. Unsere aktuelle Datenschutzbestimmung nach DSGVO wird Ihnen separat ausgehändigt.

Gelesen und Akzeptiert:

Ort/Datum

Unterschrift